

SaxMediCard

**Arbeitsgemeinschaft zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte
im Freistaat Sachsen --- www.saxmedicard.de**

Gemeinsame Presseerklärung
13. Februar 2008

Sachsen antwortet auf Anfrage der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte

Die bundesweit agierende Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) hatte in einer Anfrage am 21. Januar 2008 der ARGE SaxMediCard vorgeschlagen, vorzeitig ab Oktober 2008 die elektronische Gesundheitskarte flächendeckend im Freistaat einzuführen. Dazu hat der Lenkungsausschuss der Arbeitsgemeinschaft SaxMediCard nach gründlicher Prüfung folgenden Beschluss gefasst:

1. Die ARGE SaxMediCard nimmt die Anfrage der gematik vom 20.01.2008 zur Kenntnis.
2. Die ARGE SaxMediCard sieht die Anfrage der gematik zu einem im Freistaat Sachsen beginnenden Basisrollout der eGK als Zeichen für die gute Arbeit in der Testregion Löbau-Zittau und als Bestätigung für den Innovationsstandort Sachsen.
3. Die ARGE SaxMediCard geht nach der Anfrage der gematik und den bisher vorliegenden Informationen, sowie den bisherigen Erfahrungen in der Testregion Löbau-Zittau davon aus, dass für die erfolgreiche Durchführung eines flächendeckenden Rollouts im Freistaat Sachsen wesentliche Voraussetzungen nicht geklärt sind. Dies betrifft insbesondere, dass
 - die in § 291a Abs. 2 und 3 SGB V vorgesehenen Anwendungsmöglichkeiten, z. B. das elektronische Rezept oder die Notfalldaten, nicht vorgesehen sind,
 - durch die fehlenden erweiterten Anwendungsmöglichkeiten keine Vorteile der elektronischen Gesundheitskarte gegenüber der herkömmlichen Krankenversichertenkarte existieren. Daher ist die Einführung der eGK zum derzeit geplanten Zeitpunkt den Versicherten und Leistungserbringern nicht vermittelbar,
 - die Versicherten im Freistaat Sachsen zur Krankenbehandlung, für eine lange Zeit von mindestens zwei Jahren, weiterhin ihre bisherige Krankenversichertenkarte vorhalten müssen; darüber hinaus für die Krankenkassen eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung für die Aktualisierung zweier Kartensysteme zu erwarten ist,
 - die Finanzierung der Kosten für die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte auf der Ebene der Spitzenverbände noch nicht geklärt ist,
 - keine abgeschlossenen und evaluierten Testergebnisse vorliegen, die unter Belastung erzielt wurden,

Federführend für die Veröffentlichung:
SaxMediCard
Sternplatz 7, 01067 Dresden
Ansprechpartner: Mirko Weißbach, Tel.: 0351 8149-11143
e-Mail: presse.sac@plus.aok.de

- eine an der vorgesehenen Datenverarbeitung orientierte vollumfängliche Verfahrensbeschreibung, sowie ein Datenschutz- und Datensicherheitskonzept fehlen,
 - für die teilnehmenden Krankenkassen und Leistungserbringer durch die gematik kein Schutz der zum jetzigen Zeitpunkt vorzunehmenden Investitionen garantiert wird, d.h. ein kostenaufwendiger Austausch der für den vorgezogenen Rollout zu beschaffenden mehreren tausend Kartenlesegeräte und mehreren Millionen auszugebenden elektronischen Gesundheitskarten nicht auszuschließen ist.
4. Die ARGE SaxMediCard ist grundsätzlich bereit, unter geänderten Rahmenbedingung (siehe Punkt 3), weitere Gespräche mit dem Ziel eines flächendeckenden Rollouts der elektronischen Gesundheitskarte im Freistaat Sachsen aufzunehmen. Unter den gegenwärtigen Bedingungen wird ein vorgezogener Basisrollout in Sachsen nicht befürwortet.
 5. Die ARGE SaxMediCard bekennt sich weiterhin uneingeschränkt zur Testregion Löbau-Zittau. Die begonnenen Testverfahren sollen auf der Grundlage der vereinbarten Vorgehensweise mit allen beteiligten Leistungserbringern und Krankenkassen fortgeführt werden.

„Die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte hat erst einen Nutzen, wenn es gegenüber der bisherigen Krankenversicherungskarte einen echten Mehrwert in der praktischen Anwendung gibt. Dies betrifft z. B. das Schreiben und Lesen von Notfalldaten und elektronischen Rezepten sowie die Möglichkeit einer Online-Versichertenstammdatenüberprüfung und -aktualisierung. Diese Bedingungen sind zur Zeit noch nicht erfüllt“, so **Mirko Weißbach, Projektleiter der ARGE SaxMediCard**.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft SaxMediCard sind:

AOK PLUS
BARMER Ersatzkasse
Deutsche Angestellten Krankenkasse
Gmünder Ersatzkasse
IKK Sachsen
Kaufmännische Krankenkasse
Knappschaft, Verwaltungsstelle Chemnitz
Techniker Krankenkasse
VdAK/AEV-Landesvertretung Sachsen
TAUNUS Betriebskrankenkasse
Verband der privaten Krankenversicherung e.V.
Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V.
Fachverband für Orthopädie- und Rehabilitations- Technik, Sanitäts- und
medizinischer Fachhandel Sachsen und Thüringen e.V.
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen
Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen
Sächsische Krankenhausgesellschaft
Sächsische Landesapothekerkammer
Sächsische Landesärztekammer
Sächsische Landes Zahnärztekammer
Sächsischer Apothekerverband e.V.
Sächsischer Datenschutzbeauftragter
Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Freistaat Sachsen

Federführend für die Veröffentlichung:
SaxMediCard
Sternplatz 7, 01067 Dresden
Ansprechpartner: Mirko Weißbach, Tel.: 0351 8149-11143
e-Mail: presse.sac@plus.aok.de